

Die NATO stationiert auf Sizilien acht Drohnen des Typs Global Hawk, mit denen sie ganz Europa und große Teile Afrikas und Asiens ausspionieren kann.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 283/09 – 19.12.09

NATO finanziert Spionage-System

Von Sandra Jontz

STARS AND STRIPES, 01.12.09

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=66390>)

NEAPEL, Italien – Fünfzehn NATO-Staaten werden sich an der Finanzierung eines Systems zur Überwachung, Befehlsübermittlung und Kontrolle aus der Luft beteiligen, das auf einer von den USA und Italien gemeinsam genutzten Marine-Basis auf Sizilien stationiert werden soll.

Offizielle erwarten, dass sich durch das Luft-Boden-Überwachungssystem die Anzahl der Soldaten auf dem Marineflugplatz Sigonella um etwa 800 erhöhen wird.

Das System besteht aus acht unbemannten, für große Höhen und Entfernungen ausgelegten Flugkörpern des Typs RQ-4B Global Hawk (Globaler Habicht). Die Ausstattung der Bodenstation wird nach einer NATO-Pressemitteilung von kanadischen und europäischen Firmen entwickelt.



RQ-4 Global Hawk (Foto: Bobbi Zapka, USAF)

Für das NATO-Überwachungsprojekt werden Kosten zwischen 1,5 Milliarden und 2,3 Milliarden Dollar erwartet. Das Projekt soll nach den bestehenden Plänen 2012 einsatzbereit sein.

Das System wird den gesamten Raum vom Mittelmeer bis Afghanistan abdecken und könnte die Seestreitkräfte der Koalition auch bei der Bekämpfung der Piraten vor der Küste Somalias und im Golf von Aden unterstützen, sagte Ludwig Decamps, der Chef der für die Beschaffung von Waffen zuständigen Sektion der NATO-Abteilung für Verteidigungsinvestitionen.

Die NATO-Streitkräfte erhalten durch das System Zugang zu Schlüsseltechnologien; es

kann Radarsignale in Bilder umwandeln, die von Technikern analysiert werden können. Der unbemannte Flugkörper könne sich bewegende Ziele verfolgen und in Echtzeit gezoomte Bilder übermitteln, die Analysten mit Detail-Informationen versorgen, erklärte De-camps.

Fünfzehn NATO-Staaten werden für das System zahlen, und alle 28 NATO-Mitglieder seien eingeladen worden, Personal abzustellen, fügte er hinzu.

Die fünfzehn Staaten sind Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Italien, Kanada, Lettland, Litauen, Luxemburg, Norwegen, Rumänien, die Slowakei, Slowenien, Tschechien und die Vereinigten Staaten.

Es sei noch nicht darüber entschieden worden, welche Infrastruktur-Änderungen in Sigonella zur Aufnahme des neuen Systems und des zusätzlichen Personals vorgenommen werden müssen, teilten Offizielle der NATO und der US-Navy mit.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit einer Anmerkung und Hervorhebungen versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

Unser Kommentar

Wenn die Global Hawks von Sizilien aus Afghanistan überwachen können, dann deckt ihr Aktionsradius ganz Europa mit Ost- und Nordsee und große Teile des Atlantiks, Afrikas und Asiens, also alle Schlachtfelder laufender und künftiger Angriffskriege der USA und der NATO ab.

Die USA haben 15 dumme Regierungen gefunden, die ihr teures weltweites Spionage-System mitfinanzieren. Dazu gehört natürlich auch die deutsche Regierung. Warum braucht die Bundeswehr zusätzlich eigene Global Hawks, wenn die deutschen Steuerzahler schon die acht der NATO mitbezahlen? (Infos zu den EuroHawks der Bundeswehr sind aufzurufen unter http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP24309_041109.pdf .)



NATO to fund spy system

By Sandra Jontz, Stars and Stripes

European edition, Tuesday, December 1, 2009

NAPLES, Italy — Fifteen NATO nations will provide funding for an air surveillance command and control system to be located at the shared Italian-U.S. Navy base in Sicily.

The Air Ground Surveillance system is expected to boost the military presence at Naval Air Station Sigonella by about 800 troops, officials said.

The system consists of eight RQ-4B Global Hawk high-altitude, long-range unmanned aerial vehicles. The ground portion will be developed by Canadian and European industry, according to a NATO news release.

The NATO surveillance project is expected to cost between \$1.5 billion to \$2.3 billion. Plans are for the project to be in place by 2012.

The system would be beneficial for missions as far from the Mediterranean as Afghanistan, and an asset to coalition navies' ongoing efforts to quash piracy off the Somali coast and into the Gulf of Aden, said Ludwig Decamps, head of the Armaments Program Support Section of NATO's Defense Investment Division.

The system would provide NATO forces with key technologies such as radar signals that can be transformed into images to be analyzed by technicians, and an unmanned plane that can track moving targets and at the same time zoom in on those targets to provide analysts with detailed information, Decamps said.

Fifteen NATO countries will pay for the system, while all 28 NATO member nations have been invited to contribute manpower, he said.

The 15 countries are Bulgaria, Canada, the Czech Republic, Denmark, Estonia, Germany, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Norway, Romania, Slovakia, Slovenia and the United States.

No decisions have been made on what infrastructure changes will be necessary at Sigonella to accommodate the new system and additional personnel, NATO and U.S. Navy officials said.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern